

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1840**

3 (8.1.1840)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**

für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>ro.</sup> 3.

Mittwoch den 8. Januar

1840.

**Bekanntmachung.**

Bei der heute erfolgten ersten Serien-Ziehung für das Jahr 1840 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie-Nro.	797	enthaltend	Loos-Nro.	79601	bis	79700
"	404	"	"	40301	"	40400
"	46	"	"	4501	"	4600
"	881	"	"	88001	"	88100
"	397	"	"	39601	"	39700
"	791	"	"	79001	"	79100
"	484	"	"	48301	"	48400
"	291	"	"	29001	"	29100
"	252	"	"	25101	"	25200
"	842	"	"	84101	"	84200
"	378	"	"	37701	"	37800
"	619	"	"	61801	"	61900
"	658	"	"	65701	"	65800
"	774	"	"	77301	"	77400
"	862	"	"	86101	"	86200
"	426	"	"	42501	"	42600
"	806	"	"	80501	"	80600
"	97	"	"	9601	"	9700
"	391	"	"	39001	"	39100

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 2. Januar 1840.

Großherzoglich Badische Amortisationskasse.

**Bacante Schulstellen.**

Durch das am 6. November d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Martin Gurtz ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst in Zunsweier, Oberamts Offenburg, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 230 Schültern auf 30 fr. jährlich für jedes

Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Offenburg innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die erledigte zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Kenzingen ist dem Hauptlehrer Johann Nepomuk Ganzmann zu Te-

stetten übertragen, und dadurch ist der Kathol. Schul-, Messner- und Organistendienst zu Festtagen mit dem gesetzlich regulirten Dienstentlohn von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 130 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Schulkind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt No. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Festtagen innerhalb 6 Wochen zu melden.

**Obrigkeitliche Bekanntmachungen.**

(1) Achern. [Vorladung.] Der Gefreite des Großh. Bad. 1. Infanterie-Regiments in Karlsruhe, Friedrich Dorendinger von Achern, hat sich am 29. v. M. aus seiner Garnison entfernt; er wird daher aufgefordert, sich binnen vier Wochen entweder bei seinem Regiments-Commando oder dahier zu stellen, andernfalls die gesetzliche Desertionsstrafe gegen ihn erkannt werden wird. Zugleich wird seine Personbeschreibung behufs der Fahndung beigefügt.

**Signalement.**

Größe: 5' 5" 2''' ; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: blau; Haare: braun; Nase: klein.

Derfelbe trug bei seiner Entweichung folgende Kleidung: 1) eine blaue Uniform mit rothem Aufschlag; 2) blaue Ordonanzhosen; 3) Stiefel; 4) schwarze Halsbinde; 5) Tschako sammt Zugehör; 6) Fäshienmesser mit weißer Kuppel und 7) ein Mantel.

Achern, den 1. Jänner 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Bach.

Gernsbach. [Diebstahl.] Den 30. d. M., Nachmittags, wurden in der s. g. Brückenmühle dahier mittelst Erbrechung eines Schrankes nachbezeichnete Effekten entwendet; was man behufs der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kunde bringt.

1) Eine silberne Taschenuhr mit weißem Zifferblatt, worauf arabische Zahlen u. messingene Zeiger waren. Die Oeffnung zum Aufziehen im Zifferblatt ist etwas ausgesprengt, das Gehäuse einfach und die Uhr schon ziemlich alt.

2) Eine kurze Uhrenkette aus runden Gelenken von Stahl, woran ein kleines vergoldetes Petschirstöckchen, statt der Signette einen glatten gelben Stein enthaltend, und ein runder Uhren-

schlüssel von gleichem Metall mit stählernem Kanöchen und einem glatten gelben Stein.

3) Ein Uhrenband, 1/2 Zoll breit und so lang, daß die Uhr daran um den Hals hing, mitunter aus bunten und goldenen Perlen, welche Blumen bildeten, gestrickt, an einer Stelle mit schwarzer Seide zusammen gestopft.

4) Ein einfaches Taschenmesser mit schwarz beinemem Heft.

5) Zwei Gulden 11 Kr. Münze, bestehend aus Sechs-, Drei- und Ein-Kreuzerstückchen ohne besondere Auszeichnung.

6) Ein Paar neue, hellblau tuchene, lange Hosen.

7) Ein schon getragenes Mannsheim von weißer f. g. Kaufleimwand, auf der Brust roth mit I. B. bezeichnet.

8) Ein Paar Halbstiefel von Wachsleder, noch wenig getragen, die vordere Hälfte des obern Randes mit rothem Saffian ausgeschlagen.

Gernsbach, den 31. December 1839.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Dchl.

Eppingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 30. auf den 31. d. M. wurde mittelst gewaltsamen Einbruchs in die Kirche zu Eichelberg daselbst entwendet:

Ein kupferner und übersilberter Kelch	
im Werth von . . . . .	10 —
Vier große messingene Leuchter im	
Werth von . . . . .	18 —
Zwei kleine messingene Leuchter im	
Werth von . . . . .	3 —
Ein Delbüchlein im Werth von . . . . .	— 30
Zwei alte Altartücher im Werth von . . . . .	3 —
Ein Tuch über den Taufstein . . . . .	— 40
Zwei 1/4 pfündige Wachskerzen . . . . .	— 40
Die sogenannte Sebastianskerze im	
Werth von . . . . .	1 —
1 einfacher Schlüssel in den Schrank	
im Werth von . . . . .	— 24

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf die gestohlenen Gegenstände und die noch zur Zeit unbekanntenen Thäter zu fahnden, im Betretungsfalle zu arretiren und anher einzuliefern.

Eppingen, den 31. December 1839.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Ortallo.

Ettlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 23. auf den 24. d. M., Abends halb 9 Uhr, wurde einem Handelsmanne dahier aus seinem Laden ein halbes, 2 Ellen breites und 23 bis

24 Ellen langes Stück Castorin entwendet. Derselbe ist dunkelbrauner Farbe, vom Gelben ins Grünlichte gehend. Das Stück hat keinen Mantel mehr u. ist mit dem Ladenzeichen I. P. K. und den Buchstaben d q. t o q. versehen. Die Elle wird auf 2 fl. 36 fr. gewerthet.

Wir bringen dieses behufs der Fahndung sowohl auf den Thäter als auch auf das Entwendete hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkten, daß dem Entdecker des Thäters eine Belohnung von 4 Kronenthalern zugesichert worden.

Ettlingen, den 31. December 1839.

Großherzogl. Bezirksamt.

Sieb.

Wolfach. [Diebstahl.] Dem Michael Ehle, Hofbauer in Oberwolfach, wurden vor etwa 3 Wochen 5 Kronenthaler aus einem Kasten entwendet.

Wolfach, den 30. December 1839.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Ettlingen. [Straßenraub.] In der Nacht vom 19. auf den 20. v. M. wurden zwei Individuen auf der Straße zwischen Bruchhausen und Neumalsch angegriffen und ihnen gewaltsam folgende Gegenstände abgenommen:

1) Ein Regenschirm; derselbe hat einen blau gefärbten Ueberzug von Baumwollentuch, einen glatten Stock, schwarz gefärbt, mit einem weißen Knopf oben und einen messingenen Stiefel, gegen welchen hin der Ueberzug etwas verlegt ist; der Ueberzug ist auf Stäbe von Meerrohr angeheftet.

2) Ein Stock von Eichenholz, welcher zum Knopfe einen Hundskopf hat, der im Mund ein Hölzchen hält.

Wir ersuchen die betreffenden Behörden um gefällige genaueste Fahndung auf diese Gegenstände.

Ettlingen, den 30. December 1839.

Großherzogliches Bezirksamt.

Sieb.

Gerlachshheim. [Bekanntmachung.] Der bereits unterm 23. v. M., Nro. 12673, gegen den Refraktär Nikolaus Michal Straub von Oberballbach eingeleitete Abwesenheits-Prozess wird, da sich derselbe heute freiwillig dahier gestellt hat, wieder zurückgenommen; was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Gerlachshheim, den 3. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gas.

(3) Karlsruhe. [Vorladung u. Fahndung.] Bernhard Wenz von Cöllingen, der dahier wegen Einbruchs in Untersuchung steht, hat sich unerlaubt sowie von seinem bietherigen Aufenthaltsorte Daglanden entfernt, ohne von dem Orte seines jetzigen Aufenthalts hier die Anzeige zu machen. Derselbe wird daher aufgefodert, sich längstens innerhalb 8 Tagen bei dem unterzeichneten Amte zu stellen.

Zugleich stellen wir an sämtliche Polizeibehörden die Bitte um Fahndung auf Bernhard Wenz, dessen Signalement wir hier anfügen, und Einlieferung im Falle des Betretens.

Karlsruhe, den 23. December 1839.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

Signalement des Bernhard Wenz.

Derselbe ist 25 Jahre alt, 4' 5" groß, untersehter Statur, hat eine runde Gesichtsförm, gesunde Farbe, niedere Stirne, blonde Augenbraunen, blaue Augen, stumpfe Nase, mittlern Mund, blonden Bart, rundes Kinn und gute Zähne.

Die Kleidung kann nur soweit angegeben werden, daß derselbe gewöhnlich ein blaues Ueberhemd trägt.

Kork. [Aufforderung.] Von einem Grenzaufseher wurden am 25. December v. J. auf einer Rheininsel am s. g. Steinsporen zwischen Kehl und Auenheim 16 Päckel verlassene Waaren aufgefunden, nämlich:

- 1) 21 Pfund geschnittener Rauchtaback.
- 2) 17 Kistchen Cigarren à 250 Stück.
- 3) 2 Kistchen Cigarren à 100 Stück.
- 4) 4050 Stück Cigarren in 162 Papierumschlägen.
- 5) ½ Pfund Schnupstaback und
- 6) 49 Pfund Salz.

Der Eigenthümer dieser Waaren wird aufgefodert, sich binnen 4 Wochen dahier zu melden und zu verantworten, indem sonst nach Verlauf dieser Frist in Beziehung auf die Waaren unter Nro. 1 — 5 inclusive die Unterschlagung der Zollgefälle angenommen und die Confiscation sämtlicher Waaren erkannt werden soll.

Kork, den 1. Jänner 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eichrodt.

Kork. [Aufforderung.] Am 23. December v. J., Vormittags, wurden am Rheinufer un-

terhalb Kehl bei der Ziegelhütte sieben Stück Perse, zusammen 235 Stab messend und in Faschinenwellen eingepackt, aufgefunden.

Wer Eigenthumsansprüche darauf zu machen hat, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu melden und zu rechtfertigen, widrigenfalls eine Unterschlagung der Zollgefälle hinsichtlich dieser Waare angenommen und solche confiscirt werden soll.

Kork, den 1. Jänner 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Eichrodt.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Baden

(1) a. zwischen dem Frühmehlfond zu Singheim und dem Studienfond zu Rastatt;

d. zwischen der Schule Hauen-Eberstein und der Gemeinde allda;

im Bezirksamt Ueberlingen

(3) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und dem Hofgutsbesitzer Johann Braunwarth zu Schönbach, Gemeinde Andelshofen, wegen des dem Großh. Aecar zustehenden großen Fruchtzehntens;

im Bezirksamt St. Blasien

- 1) des Großherzogl. Domainenfisci von der Gemeinde Ruchenschwand,
- 2) desselben von der Gemeinde Horbach,
- 3) desselben von der Gemeinde Finsterlingen,
- 4) desselben von der Gemeinde Fröhd,
- 5) desselben von der Gemeinde Hierbach,
- 6) desselben von der Gemeinde Aufferurberg,
- 7) desselben von der Gemeinde Schluchsee,
- 8) desselben von der Gemeinde Fischbach,
- 9) desselben von der Gemeinde Drösselbach,
- 10) desselben von der Gemeinde Bernau-Rigenbach,
- 11) desselben von der Gemeinde Schmalenberg,
- 12) desselben von der Gemeinde Mutterslehen,
- 13) desselben von der Gemeinde Wittenschwand,
- 14) desselben von der Gemeinde Aha,
- 15) desselben von der Gemeinde Schlagaten,
- 16) desselben von der Gemeinde Hierholz,
- 17) desselben von dem Weiler Arnoldsloch,
- 18) desselben von dem Weiler Unterkrummer,
- 19) desselben von dem Weiler Höll,
- 20) desselben von dem Weiler Oberkutterau,
- 21) desselben von dem Weiler Rohna;

im Bezirksamt Müllheim

(1) des der Pfarrei Buggingen auf dem allodificirten Erblehengute des Johann Jakob Frei zu Seefeldern zustehenden Zehntens;

im Oberamt Pforzheim

(3) zwischen dem Großh. Domainenfiscus und der Gemeinde Eisingen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Karlsruhe. [Präklusivbescheid.] Nachdem, der öffentlichen Aufforderung vom 14. Sept. v. J. Nro. 14356 ungeachtet, auf das Zehntablösungskapital, welches die Gemeinde Staffort an den Großh. Domainenfiscus zu bezahlen hat, keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so wird das damals angedrohte Präjudiz für eingetreten erklärt.

Karlsruhe, den 24. December 1839.

Großherzogliches Landamt.  
v. Fischer.

(1) Wolfach. [Erkenntniß.] Alle Anspruchsberechtigte auf das der evangelischen Pfarrei Schiltach in der Gemarkung Halbmeil zustehende Zehntablösungs-Kapital werden, da sie sich auf die diesseitige Aufforderung vom 15. März v. J. Nro. 2549 in der anberaumten Frist nicht angemeldet haben, mit ihren allenfallsigen Ansprüchen nunmehr lediglich an die Zehntberechtigten hiemit verwiesen.

Wolfach, den 20. December 1839.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Fernbach.

(2) Pforzheim. [Erkenntniß.] Da sich auf diesseitige öffentliche Edictalladung Niemand in der gesetzlichen Zeit mit Ansprüchen auf den Domanalzehnten in Dietenhausen gemeldet hat, so wird anmit das angedrohte Präjudiz ausgesprochen, und werden Diejenigen, welche etwa dennoch Ansprüche zu machen haben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Pforzheim, den 30. December 1839.

Großherzogl. Oberamt.  
Deimling.

Freiburg. [Erkenntniße.] Da sich auf diesseitige öffentliche Edictalladung Niemand in der gesetzlichen Zeit mit Ansprüchen auf den Domainialzehnten in nachstehenden Bezirken gemeldet hat, so wird anmit das angedrohte Präjudiz ausgesprochen, und Diejenigen, welche etwa dennoch Ansprüche zu machen haben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

In der Gemeinde Littenweiler.

— — St. Wilhelm.

— — Sölden.

In der Gemeinde Kappel mit Zederbach, Reichenbach und Schlupfthof.

In der Gemarkung Wiesneck.

In der Gemeinde St. Peter.

— — Buchenbach.

— — St. Margen.

— — Steig, Jolyenberg.

— — Neuhausen.

— — Fischbach.

— — Stegen mit Fuchshalden.

— — Rechtenbach und Rechtenberg, Meierhof, Weiler.

In der Gemeinde Eschbach mit Mooshof und Rechtenbach.

In der Gemeinde Burg, Brand.

— — Höfen, Himmelreich.

— — Schlempefeld und Rain.

— — Hinterstraß u. Glashütten.

— — Ebnet.

— — Zastler und Mischschwend.

— — Weilersbach und Joseph

Widerlischen Hofgut.

In der Gemeinde Garten und Breitenhof.

— — Oberried mit Geroldsthaler

Hofgütern.

In der Gemeinde Hugstetten.

— — Unteribenthal.

— — Diertenbach mit Helmlehof.

— — Otterthal und Wirtenthal.

— — Woldau und Hochstraß.

In der Gemeinde Falkensteig.

— — Wogenssteig und Schweig-

bronnen.

In der Gemeinde Thiengen.

— — Umkirch, Mundenhof.

— — Dyingen mit St. Niklaus.

— — Kirchgarten.

Freiburg, den 22. December 1839.

Großherzogliches Landamt.

Wegeler.

## Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach

(1) zu Gengenbach, an das in Gant erkannte Vermögen des Joseph Weiß, auf Dienstag den 4. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Bretten

(3) von Bretten, an den in Gant erkannten Färbermeister Konrad Groll, auf Donnerstag den 30. Jänner 1840, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Hüfingen

(3) zu Hüfingen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des pensionirten Amtmanns und Amtrevisors Reichlin, auf Freitag den 17. Jan. l. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Halslach. [Präklusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Schreinermeisters Andreas Schwendenmann von Welschensteinach wegen Forderung werden hiermit alle Diejenigen, welche ihre Forderungen und Vorzugsrechte bei der heutigen Liquidation nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. N. W.

Halslach, am 27. November 1839.

Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.

Dilger.

Baden. [Entmündigung.] Die Rosina Klipfel von Beuern ist wegen Geisteschwäche entmündigt und unter die Curatel des Schmied-

meisters Ignaz Fritsch daselbst gestellt worden, welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
Baden, den 3. December 1839.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Theobald.

(2) Waldshut. [Entmündigung.] Der ledige Alois Ketter von Oberalpfen wird wegen temporärer Verstandes-Verwirrung entmündigt und ihm Alois Ebner daselbst als Pfleger beigegeben.

Waldshut, den 29. December 1839.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Dreyer.

(3) Bretten. [Mundtods-Erklärung.] Jakob Schüttler zu Münzelsheim ist wegen Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt und demselben Kronenwirth Korn von dort als Aufsichtspfleger beigegeben worden, ohne dessen Bewirkung Schüttler kein im L. R. S. 513 genanntes Rechtsgeschäft gültig eingehen kann.

Bretten, den 24. December 1839.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Nombride.

(2) Ettlingen. [Erbovorladung.] Die Joh. Bühlinger'sche Ehefrau, Maria Eva geborene Reichert, von Malsch, welche im Jahr 1810 mit ihrem Ehemanne nach Rußland ausgewandert ist und unterdessen keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, deren jetziger Aufenthaltsort auch nicht auf andere Art ermittelt werden konnte, wird hiermit aufgefodert, binnen Jahresfrist um so gewisser Nachricht von sich zu geben und über ihr väterliches Vermögen ad 150 fl. Verfügung zu treffen, als sie sonst nach dem hieher gestellten Antrag ihrer nächsten Verwandten für verschollen erklärt und ihr Vermögen den Letztern gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz verabsfolgt werden wird.

Ettlingen, den 27. December 1839.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Wundt.

(2) Ettlingen. [Erbovorladung.] Joseph Bauer, Zimmermann von hier, hat als bad. Soldat den russischen Feldzug im Jahr 1812 mitgemacht und soll sich in Koronavo im Großherzogthum Posen niedergelassen haben.

Auf einen Brief von ihm und nach einem ortsgewöhnlichen Zeugniß von da wurde ihm dahin auch im Jahr 1828 eine dahier angefallene Erbschaft von 125 fl. ausgefolgt. Nach den neuesten von den dortigen Gerichten eingelegenen Erkundigungen soll sich Bauer jedoch nie dort befunden haben.

Da ihm auf das kürzlich dahier erfolgte Ableben seines Bruders Johann Bauer eine Erbschaft von 1108 fl. 57. kr. anfiel, so wird Joseph Bauer, da sein Aufenthalt unbekannt ist, aufgefodert, diese Erbschaft

binnen 4 Monaten

von heute an dahier in Empfang zu nehmen, andernfalls solche lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ettlingen, den 16. December 1839.

Großherzogliches Amts-Revisorat.

Braunwarth, vdt. Knittel,  
Theil. Commissär.

### Kauf-Anträge.

(1) Greffern, Amts Bühl. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 12. September v. J., Pro. 19,966, soll das der Meinrad Siegel's Ehefrau angehörige einstöckige Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, einerseits Ludwig Fritsch, anders. Joseph Riebold, im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden, dazu hat man Tagfahrt auf

Dienstag den 21. Jänner,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Greffern, den 2. Jänner 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Wörther, vdt. Fritschler.

(1) Bühlertal, Amts Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Zwangswege werden dem hiesigen Bürger und Rebmann Konrad Wunsch am Montag den 27. d. M., Abends 4 Uhr im Grünenbaumwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, erfolgt der endgültige Zuschlag, als:

1) 20 Ruthen Acker im Hungerberg, einerseits selbst, anders. Sebastian Fritsch.

2) 25 Ruthen Acker und Matten im Dürlebosch (Winterack), einerseits Balthasar Fetz, anders. Georg Schoch's Wittwe.

3) Ein anderthalbstöckiges Haus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach in der Liehenbach, einerseits Blas Jäpfel, anders. der Weg.

4) 10 Ruthen Acker in der Liehenbachack, einerf. Daniel Geiges, andersf. Maximilian Reith.

5) 10 Ruthen Acker im Hungerberg, einerf. Wilhelm Brügel, andersf. Andreas Ludwig.

6) 15 Ruthen Reben in der Liehenbachack, einerf. Andreas Ludwig, andersf. selbst.

7) 14 Ruthen Reben im Hungerberg, einerf. Joseph Fauth, andersf. selbst.

8) 1 Viertel 10 Ruthen Reben im Hungerberg, einerf. Andreas Ludwig, andersf. mehrere Anstößer.

9) 15 Ruthen Reben im Berg, einerseits Bernhard Rheinschmidt, anderseits Sebastian Schnurr.

10) 10 Ruthen Acker in der Eck, einerseits Kaspar Schleich, andersf. selbst.

11) 9 Ruthen Reben im Hungerberg, einerf. Johannes Braun's Erben, anderseits Ambros Ziegler.

Bühlertal, den 3. Jänner 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Ziegler.

(3) Appenweier, Oberamts Offenburg. [Güterversteigerung.] Die Erben des verlebten ledigen Martin Dienert von hier lassen der Erbschaftstheilung wegen nachbenannte Grundstücke

Montags den 13. Januar k. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier unter annehmbaren Bedingungen öffentlich zu Eigenthum versteigern:

1) Eine halbe Feuch Acker am Eckweg, neben Posthalter Werner und der Erbschaft.

2) Eine halbe Feuch Acker am Hungerberg, neben Mich. Hushle u. Simon Wiedemer.

3)  $\frac{3}{8}$  Feuch Acker auf der untern Mauerstatt, einerseits die Erben, anderseits Andreas Brudi's Wittib.

4)  $\frac{1}{4}$  Thauen Matten in der Vormatt, neben der Erbschaft.

Die Bedingungen werden am Tage der Steigerung bekannt gemacht werden.

Appenweier, den 23. December 1839.

Bürgermeisteramt.

Hodapp.

(3) Weiler, Oberamts Pforzheim. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 16. Jänner 1840 verkauft die hiesige Gemeinde in öffentlicher Steigerung folgendes Holz:

75 Stück eichene Klöße, wovon sich mehrere zu Holländer-, Bau- und Kuchholz eignen.

2 buchene Klöße.

9 Stück forlene Bauholzstäme.

2 buchene Stangen.

4 Klafter eichene Spälter oder Kieferholz.

6  $\frac{1}{4}$  buchenes Scheitholz.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden; der Anfang der Steigerung ist auf Morgens 9 Uhr festgesetzt.

Die Zusammenkunft kann hier im Wirthshause zum Köstle geschehen, von wo aus man die Steigerer in den Wald begleiten wird.

Weiler, den 27. December 1839.

Bürgermeisteramt.

Hörmann.

(1) Leutesheim, Amts Rheinbischhofheim.

[Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bürger Johannes Hummel von hier am 20. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier im Bollstreckungswege folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis erlöst wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

1) 1  $\frac{1}{2}$  Sester Acker im Alltügen, einerseits Martin Zimmers Erben, anderseits Michael Keck 3ten Erben, oben verschiedene Anstößer und unten Allmend. Angeschlagen zu 100 fl.

2) 1  $\frac{1}{4}$  Sester Acker im Niedersfeld, einerf. Gemeindegut, andersf. Georg Haus, oben ein Feldweg und unten Schmied Müllers Erben. Angeschlagen zu 75 fl.

Leutesheim, den 2. Jannar 1840.

Bürgermeisteramt.

(2) Ettlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Nachdem bei der heute stattgefundenen Versteigerung der nachbenannten, dem ledigen Müller Johann Kunz von hier gehörigen Güter, als:

2 Viertel 2 Ruthen Erbsehenwiese im Albsthale unterhalb der Wattmühle, neben Schullehrer Anderer und der Klamm, oben dieselben, unten Johann Kunz,

1 Morgen 2 Viertel 5 Ruthen Erbsehenwiese allda, neben Johann Elble von Busenbach und den Anstößern,

der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so hat man Montag den 20. Jänner 1840, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause zur zweiten Versteigerung festgesetzt; was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Ettlingen, den 23. December 1839.

Bürgermeisteramt.

Ulrich.



### Bekanntmachungen.

Engen. [Dienstantrag.] Mit Anfang des Monats April 1840 wird bei uns ein Theilungs-Commissariatsdistrict erledigt, welcher mit einem gewandten Geschäftsmann besetzt werden soll. Der District umfaßt sieben Ortschaften, deren die meisten nur  $\frac{3}{4}$  Stunde von der Amtsstadt, in welcher der Commissär seinen Sitz hat, entfernt sind. Diejenigen Herren Theilungskommissärs, welche zu Uebernahme dieses Postens Lust haben, wolten sich an den Unterzeichneten wenden.

Engen, den 24. December 1839.

Großh. Bad. F. J. Amtsrevisorat.  
v. Ehren.

(2) Leopoldshafen. [Erledigte Gehülfsstelle.] Durch Beförderung eines der diesseitigen Dienstgehülfsen ist abermals eine Gehülfsstelle, verbunden mit einem Jahresgehälte von 450 bis 500 fl., bei uns erledigt worden, die sogleich angetreten werden kann, längstens aber binnen 3 Monaten besetzt sein muß. Hiezu lusttragende Cameralpraktikanten und Cameralassistenten werden aufgefördert, ihre Anmeldun-

gen, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, in möglichster Bälde portofrei dahier einzureichen.

Leopoldshafen, den 30. December 1839.

Großh. Hauptsteueramt.

Müllheim. [Offener Commissariatsdistrict.] Auf den 10. März k. J. wird der schöne Commissariatsdistrict Sulzburg erledigt, wozu sich die Herren Bewerber in Bälde melden wollen.

Müllheim, den 10. December 1839.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(1) Berwangen. [Pachtgejuch.] Ein Bäcker (Familienvater), welcher 3 Jahre lang im Amte Eppingen Pächter einer Gemeinde-Bäckerei war, wünscht, da diese auf Lichtmess zu Ende gehet, wieder einen ähnlichen Pacht anzutreten, oder auch eine Privatbäckerei zu miethen. Ueber seine Fähigkeiten, Sittlichkeit und Vermögens-Verhältnisse kann er die befriedigendsten Zeugnisse vorlegen.

Wer hierauf reflectiren will, wolle sich wenden an  
Friedrich Glos in Berwangen,  
Amte Eppingen.

## A n z e i g e

der

Redaction des Grossh. Anzeigeblasses für den Unterrheinkreis

an

alle Wohllobliche Bezirksämter, Amtsrevisorate, Bürgermeisterämter, Verwaltungen u. s. w.

Die vielen Verluste, welche der Redaction an Porto und Inseratgebühren seither erwachsen sind, veranlassen dieselbe, hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, dass alle Zusendungen von Ankündigungen, die Parthei- oder Privatsachen betreffen, nur frankirt angenommen werden, und nur dann ins Anzeigeblass aufgenommen werden können, wenn ausdrücklich bei der Bestellung die Erlaubniss ertheilt wird, dass die Kosten der Einrückungsgebühren mit der Post nachgenommen werden dürfen. Diese Ankündigungen werden unter der Rubrik: Dienstsache von den Grossh. Postämtern nicht portofrei bestellt, sondern wie jeder Privatbrief nach dem bestehenden Tarif taxirt. Unter Dienstsachen sind lediglich jene Ankündigungen zu verstehen, die nach höherer Bestimmung unentgeltlich ins Anzeigeblass aufgenommen werden müssen.

Mannheim, den 20. Dec. 1839.

### Die Redaction

des Grossh. Bad. Anzeigeblasses für den Unterrheinkreis.

Redaction, Druck und Verlag von J. Ottens in Offenburg.